

Urlaubsorte mit Nacktverboten

Hier sind Sie hüllenlos Ihr Geld los

Nackedeis aufgepasst: Wer sich im Urlaub gerne unverhüllt zeigt, sollte sich gut überlegen, wo er hinfährt. Denn an vielen Orten ist zu viel nackte Haut nicht nur unerwünscht – häufig werden sogar harte Geldstrafen verhängt.

Erst vor Kurzem hat die spanische Metropole Barcelona für Schlagzeilen gesorgt, als sie ein [Badebekleidungsverbot für Touristen in der Altstadt](#) verhängt hat. Wer sich dort jetzt zu sehr entblättert, muss ganz schön was hinblättern, nämlich bis zu 500 Euro Strafe.

Wenige Monate davor schockte der konservative Bürgermeister des Städtchens [Castellammare di Stabia](#) bei Neapel den Rest der Welt: Er ließ [Minirock und Hotpants verbieten](#). Wer sich nicht daran hält, zahlt Strafen bis zu 500 Euro!

Es gibt noch mehr Urlaubsorte, an denen durch sittliche [Kleidung](#) für Zucht und Ordnung gesorgt werden soll. **Das Reiseportal [Holidaycheck](#) hat zehn Orte weltweit zusammengestellt, an denen mitunter ganz schön skurrile Entkleidungsverbote herrschen. Welche das sind, sehen Sie oben in der Fotogalerie.**

Damit Sie sich im Urlaub nicht unwissentlich strafbar machen, lesen Sie links, welche „Verfehlungen“ in welchem Urlaubsland hart bestraft werden.

Ein Glück, dass es unter anderem auch in Deutschland herrliche Strände gibt, an denen zeigefreudige Badende wirklich alle Hüllen fallen lassen können. Die schönsten sehen Sie hier:

Die schönsten FKK-Strände in Deutschland

Prerow auf dem Darß (Mecklenburg-Vorpommern)



FKK-Geschichte wurde in Prerow auf dem Darß geschrieben: dort wurde schon vor über 50 Jahren das nackte Sonnenbad genossen. Auch heute noch ist die Halbinsel Fischland/Darß/Zingst mit ihren breiten Stränden und dem klaren Ostseewasser ein beliebtes Reiseziel für FKK-Fans. Dort finden sich am West- und Nordstrand lange FKK-Bereiche. **Mehr Infos: www.ostseebad-prerow.de**

Rügen (Mecklenburg-Vorpommern)



Die größte deutsche Insel ist ein Paradies für Nackedeis! Gleich zwölf FKK-Strandabschnitte stehen dort bereit. Zu den schönsten zählt der kilometerlange Abschnitt auf der Schaabe zwischen dem Seebad Glowe und dem Seebad Juliusruh. Der feine Sandstrand wird dort umrahmt von einem schönen Kiefernwald. Aber auch in den Ostseebädern Binz und Sellin, sowie im Seebad Hiddensee finden sich FKK-Strände.

Usedom (Mecklenburg-Vorpommern)



Bereits 1956 wurde ein Strandabschnitt zwischen Koserow und Zempin als FKK-Strand ausgewiesen. Noch heute ist der Strand zwischen den beiden Städten der bekannteste FKK-Bereich auf Usedom. Weitere Nacktbadestrände finden sich beispielsweise in Bansin unterhalb des Langen Berges und zwischen Zinnowitz und Trassenheide.

Mehr Infos: www.usedom.de

Heiliger See in Potsdam (Brandenburg)

Inmitten der Parks und Schlösser Potsdams liegt der beliebte Heilige See. Am Westufer erhebt sich das Marmorpalais, am Ostufer die noble Wohngegend, in der auch Wolfgang Joop und Günther Jauch ihre Villen haben. Im Norden des Sees befinden sich mehrere Badestellen, an denen sich FKK-Anhänger treffen

Halberstädter See in Halberstadt (Sachsen-Anhalt)

Ganz in der Nähe vom Harz erstreckt sich der Halberstädter See. Am See gibt es einen offiziellen Badebereich, das Wasser ist sauber und klar. Es gibt einen extra FKK-Abschnitt mit eigenem Zugang zum Wasser.

Zieselsmaar (Nordrhein-Westfalen)

Das Zieselsmaar westlich von Köln, zwischen Hürth und Kerpen, ist ein Überbleibsel des Braunkohleabbaus. Der gesamte See wurde vom ortsansässigen FKK-Verein [Familiensportbund Erftland](#) gepachtet und ist der FKK-Erholung und dem FKK-Sport gewidmet. Nacktbaden ist dort daher Pflicht. Auf dem Gelände um den See finden sich diverse Sportstätten, ein Kinderspielplatz, eine Grillhütte und ein Kiosk. Erwachsene zahlen 4 Euro Eintritt.

Weitere Infos über www.fsb-erftland.de

Buga-See in Kassel (Hessen)

Zur Bundesgartenschau 1981 entstand aus ehemaligen Baggerseen in Kassel ein riesiges Freizeit- und Erholungsgelände. Die Seenplatte in diesem Gelände heißt seither nur Bugasee. Das Gelände blieb bis heute als Naherholungsgebiet bestehen, Eintrittsgelder werden nicht erhoben. Das Seeufer ist teilweise naturbelassen, teilweise von künstlichen Sandstränden gesäumt. Dort findet sich auch ein Bereich für Anhänger des hüllenlosen Sonnenbadens.

Mehr Infos: www.kassel-land.de

Nordstrand in Erfurt (Thüringen)

Das Erfurter Naherholungsgebiet „Nordstrand“ liegt umgeben von Feldern. Parkplätze, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten finden sich in der direkten Umgebung. Im hinteren Teil der Anlage erstreckt sich der FKK-Strand. Erwachsene zahlen 3 Euro Eintritt.

Mehr Infos: www.nordstrand-erfurt.de

Birkwitz-Pratzschwitz (Sachsen)

Bei Pirna, zwischen Birkwitz und Pratzschwitz, erstreckt sich der FKK-Badesee. Der See entstand durch Kiesabbau und lockt bei schönem Wetter mit seinen großzügigen Liegewiesen Nackedeis aus der Umgebung an.

Mehr Infos: www.badesee-birkwitz.de

Langener Waldsee (Hessen)

Zwischen Frankfurt am Main und Darmstadt liegt das größte Freizeit- und Erholungszentrum im Rhein-Main-Gebiet. Im Strandbad Langener Waldsee gibt es neben dem Textilbereich einen großzügigen FKK-Bereich mit eigenem Imbiss und einem separaten Kinderspielplatz. Zum See gehört auch ein Zeltplatz. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 3,50 Euro.

Mehr Infos: www.waldsee-langen.de

Stausee Gelterswoog (Rheinland-Pfalz)

Der Gelterswoog in der Nähe von Kaiserslautern ist der größte Stausee im Pfälzer Wald. Das Strandbad (Eintritt: 2 Euro) verfügt über einen Sandstrand mit Bootssteg. Nacktbaden wird dort toleriert, als FKK-Bereich hat sich der hintere Bereich des Bades hinter dem Tauchclub etabliert.

Mehr Infos: www.gelterswoog.de

Blaue Adria in Altrip (Rheinland-Pfalz)

Hinter dem klangvollen Namen Blaue Adria verbergen sich mehrere Badeseen in der Nähe von

Ludwigshafen, die beim Kiesabbau entstanden sind. Am größten der Seen gibt es einen feinen Sandstrand, ein Kiosk und sanitäre Anlagen. Auf der Landzunge, die in diesen See ragt, sowie auf einer Insel, wird nackt gebadet. Eintrittsgebühren werden nicht erhoben, der Parkplatz ist allerdings gebührenpflichtig.

Kollerinsel (Baden-Württemberg)

Als Halbinsel liegt die Kollerinsel im Rhein in der Nähe von Steffi Grafs Heimatstadt Brühl. Die Insel erreicht man mit einer Fähre, auf der Insel selbst gibt es zahlreiche idyllische Bademöglichkeiten im Altrhein. Der Sandstrand ist in fester Hand der FKK-Anhänger. Sanitäre Anlagen gibt es nicht, stellenweise ist das Ufer auch äußerst steil. Das Wasser ist jedoch schön klar und man kann mitten im Rhein-Neckar-Dreieck ein Stückchen nackte Abgeschiedenheit genießen.

Nimburger Baggersee (Baden-Württemberg)

Etwas nördlich von Freiburg im Breisgau liegt der Nimburger Baggersee. Er ist besonders bei FKK-Anhängern beliebt, rund um den See bieten kleinere Buchten Abgeschiedenheit. Die große Liegewiese grenzt an den kostenpflichtigen (2,30 Euro) Parkplatz, dort befindet sich auch ein Kiosk. Das Wasser ist sehr klar, der See wird allerdings schnell tief.

München (Bayern)

Dass im Englischen Garten mitten in München „Nackerte“ liegen, ist bekannt. Die bayrische Landeshauptstadt zeigt ein großes Herz für Hüllenlose, es gibt im Stadtgebiet mehrere ausgewiesene FKK-Möglichkeiten. Besonders schön zum Schwimmen ist beispielsweise der Feldmochinger See im Norden der Stadt. Am Westufer findet sich ein FKK-Bereich, der sogar über sanitäre Anlagen verfügt.

Weitere Infos: www.muenchen.de

Eibsee (Bayern)

Südlich von Garmisch-Partenkirchen, direkt unter der Zugspitze, erstreckt sich der Eibsee. Glasklares Wasser und ein umwerfendes Bergpanorama machen den See zu einem fantastischen Baderlebnis. Besonders malerisch ist die Braxenbucht, in der häufig FKK-Freunde anzutreffen sind.

Norderney (Niedersachsen)



„Hier sall de Bux ut!“ prangt auf dem Schild zwischen den Dünen, die den Zugang zum FKK-Strand im Norden der Insel markieren. Der Sandstrand wirkt schier endlos. Am FKK-Strand steht außerdem eine Sauna zur Verfügung – mit einzigartigem Meerblick.

Mehr Infos: www.norderney.de

St. Peter-Ording (Schleswig-Holstein)



Der textillose Strand im Kurort St. Peter Ording befinden sich nördlich der Badestelle Ording. Wie an den restlichen Strandabschnitten auch, stehen dort Strandkörbe zur Verfügung. Hungrigen Serienfans wird das Pfahlbaurestaurant „Silbermöwe“ bekannt vorkommen – es war in den Fernsehserien „Gegen den Wind“ und „Die Strandclique“ zu sehen.

Mehr Infos: www.st.peter-ording-nordsee.de

Amrum (Schleswig-Holstein)

Amrum hat einen der ältesten FKK-Strände Deutschlands. Daher ist es auch kein Wunder, dass man das Nacktbaden auf der Insel nach wie vor sehr locker sieht. Am feinsandigen Strand der Westküste gibt es mehrere ausgewiesene FKK-Strände. Hinter den Dünen findet sich übrigens ein kleines *Nakedonien* - dort liegt nämlich der FKK-Zeltplatz der Insel.

Mehr Infos: www.amrum.de

Foto: Sylt Marketing

Sylt (Schleswig-Holstein)



Deutschlands schönste Insel ist ein echtes Mekka für FKK-Fans. Rund 60 Prozent der 600 000 Urlaubsgäste jährlich sind Anhänger der Freien Körperkultur. Im Norden der Insel, zwischen den Dünenlandschaften des Weststrands in List ist daher ebenso das FKK-Baden erlaubt, wie am Strand der legendären Buhne 16 in Kampen. Auch in Wenningstadt am Strandabschnitt Abessinien/bei Wonnemeyer sowie am Hauptstrand in Hörnum und in Rantum bei der Sansibar wird FKK praktiziert.

Mehr Infos: www.sylt.de

FKK-Sommerbad Volksdorf (Hamburg)

Im Nordosten Hamburgs betreibt ein Hamburger FKK-Verein das Sommerbad Volksdorf. Der Bad befindet sich an einem Natursee mit umliegendem Mischwald. Es ist ab 1. Juni für FKK-Freunde und Textilschwimmer geöffnet, der Eintritt beträgt für Erwachsene 3,50 Euro.

Mehr Infos: www.hfk-hh.de

Fehmarn (Schleswig-Holstein)

Fehmarn gilt als deutsche Sonneninsel – so viele Sonnenstunden wie dort (2200 im Jahr) hat man sonst nirgends. Einen schönen ausgewiesenen FKK-Strand findet man am Wulfener Hals am Strand des Ferienparks. Das Wasser ist dort sehr flach und erwärmt sich durch die Sonne schnell.